Die Beauftragte
des Landes Brandenburg
zur Aufarbeitung der Folgen
der kommunistischen Diktatur

Pressemitteilung Nr. 31 vom 5. Oktober 2026

Buchvorstellung im Gespräch: „Die Abriegelung. Das SED-Grenzregime zu West-Berlin in Brandenburg 1945 bis 1989“

Termin **13. Oktober 2026, 18:30 Uhr**

Ort **Ratssaal Kleinmachnow, Adolf-Grimme-Ring 10, 14532 Kleinmachnow**

Der Eintritt ist frei.

Während des Kalten Krieges war die deutsch-deutsche Grenze eine tödliche Sperrzone, die Deutschland teilte und unzählige Opfer kostete. Für die Menschen in Brandenburg, die in den Orten unmittelbar an der Grenze zu West-Berlin lebten, hatte dies erhebliche Auswirkungen. Viele hatten Familienangehörige und Freunde in West-Berlin, einige arbeiteten dort. Nach dem 13. August 1961 verschärfte sich das Kontroll- und Überwachungssystem drastisch, was auch das Leben in Kleinmachnow gravierend veränderte.

Das Buch „Die Abriegelung“, erschienen in der Publikationsreihe der Beauftragten des Landes Brandenburg zur Aufarbeitung der Folgen der kommunistischen Diktatur (LAkD), widmet sich dem Grenzregime zwischen West-Berlin und dem heutigen Brandenburg. Der Autor Rainer Potratz stellt sein Werk im Rahmen eines Gesprächs vor und diskutiert die gewonnenen Erkenntnisse mit dem anwesenden Publikum.

Begrüßung
Bodo Krause, Bürgermeister der Gemeinde Kleinmachnow
Volker Herd, Ortsvorsitzender des CDU-Gemeindeverbandes Kleinmachnow
Susanne Kschenka, Stellvertreterin der Aufarbeitungsbeauftragten

Buchvorstellung im Gespräch
Autor Rainer Potratz und Susanne Kschenka (Moderation)

Eine Veranstaltung in Kooperation mit dem CDU-Gemeindeverband Kleinmachnow und dem Heimat- und Kulturverein Kleinmachnow.

Pressekontakt: Stefanie Wahl

Die Beauftragte des Landes Brandenburg
zur Aufarbeitung der Folgen
der kommunistischen Diktatur

Hegelallee 3, 14467 Potsdam
Telefon 0331 / 23 72 92 - 16
Telefax 0331 / 23 72 92 - 29

stefanie.wahl@lakd.brandenburg.de
www.aufarbeitung.brandenburg.de